



Tour 3: Die Romantik des Chiemsees

Auf dem Uferweg nach Feldwies, zu romantischen Badebuchten und zum Vogelbeobachtungsturm an der Achenmündung

Das Mündungsgebiet der Tiroler Ache ist das einzige sich natürlich entwickelnde Flußdelta Mitteleuropas und schon deshalb etwas Besonderes. Jahr für Jahr schiebt es sich weiter in den See hinein und trägt zu seiner Verlandung bei. Seit 1954 steht es unter Naturschutz und darf nicht betreten werden, was dazu geführt hat, daß es dort Tiere und Pflanzen gibt, die andernorts schon verschwunden sind. Seit der Errichtung des Beobachtungsturms am Lachsgang hat der Vogelfreund die Möglichkeit, zahlreiche interessante Vögel zu beobachten (Fernglas!). Besonders im Herbst, Winter und Frühjahr halten sich dort viele Durchzügler und Gäste auf, so z.B. der Seeadler.

Tour 3 verläuft bis Felden wie Tour 2. Sie beginnt an der **Franziska-Hager-Schule** und geht in südlicher Richtung über **Jensen- und Ludwig-Thoma-Straße** an der Bahnlinie entlang. Bei der **Harrasser Straße** biegen wir links ein und dann wieder rechts auf ein kleines Teersträßchen. Am **Mühlbachufer** ① gibt es viel zu sehen. Hier blühen Schlüsselblumen, Anemonen, Knabenkraut, Trollblumen, Sibirische Schwertlilie, Storchschnabel, Wiesenraute und Schlangenzwurz. Wir kommen zum **Uferweg** und folgen ihm nach Süden Richtung **Bernau**, wobei wir eine sehr abwechslungsreiche **Moorlandschaft** durchqueren. Wir bleiben auf dem Uferweg, um möglichst rasch nach **Feldwies** zu gelangen. Wir fahren durch das **Rasthausgelände**, unterqueren die **Autobahn** und folgen ihr dann auf der Südseite, bis sich der Uferweg teilt: Wir können jetzt auf der rechten oder linken Seite der Autobahn bis nach Feldwies fahren. Danach geht es dann auf der linken Seite der Autobahn bis zum **Strandbad**, an diesem vorbei und weiter um die Halbinsel herum. Einladend schimmern Badebuchten durch das Gebüsch und den alten Baumbestand: Besonders beeindruckend die mächtigen Silberweiden. Im Frühling erfreuen uns zusätzlich Vogelgezwitscher und Frühblüher.

Achtung – nach einigen hundert Metern beginnt die **Kernzone des Naturschutzgebiets** und damit das Badeverbot! Der Bischof Nikolaus ist seit altersher der Patron der Schiffer, weshalb man ihm hier eine **Kapelle** errichtet hat. Gleich nach dem Hafen der TAL, wo Schiffe für den Katastrophenfall an der Pipeline Triest – Ingolstadt bereit liegen, geht es links zum **Beobachtungsturm**. Hier hat man einen sehr guten Blick auf das Achendelta und die dort vorkommenden Vögel. Beste Beobachtungszeit ist der Nachmittag oder Abend. Je nach Wasserhöhe sind die Sandbänke vor dem Auwald mit einer Unzahl von Wasservögeln besetzt: Mantel- und Sturmmöwe, Flußseeschwalbe, Brachvogel, Grünschenkel, Grau- und Silberreiher,



Kormoran. In der Luft kreist die Rohrweihe, im Gebüsch klettert die Beutelmeise, am Ufer schießt der Eisvogel vorbei, Nachtigall, Pirol, Blaukehlchen, Schilf- und Drosselrohrsänger sind zu hören, auf dem Wasser wiegen sich Haubentaucher, Gänsesäger, Schell-, Kolben-, Tafel- und Reiherente. Professionelle Vogelbeobachter lassen uns gerne einmal einen Blick durch ihre starken Fernrohre werfen!

Wir genießen bei der weiteren Fahrt den Blick auf die Berge und gelangen auf verschiedenen Wegen wieder zum Ausgangspunkt unserer Rundfahrt Nähe Autobahn zurück. Jetzt bietet sich die Gelegenheit zu einer Einkehr - in den **drei Gaststätten** am Feldwieser Chiemseestrand ist für jeden Geldbeutel etwas geboten. Am **Dampfersteg** werden im Sommer Fahrten zum Achendelta angeboten, bei denen man sehr viel Interessantes erfährt. Für den Rückweg haben wir die Auswahl zwischen vier Möglichkeiten: Entweder links oder rechts der **Autobahn** oder einfach auf der Hauptstraße durch Übersee bis zum Westerbuchberg und dort (siehe Tour 2) über den Berg oder unten entlang oder wir fahren unter der Autobahn hindurch, halten uns dann rechts und suchen den **Wegweiser Achental**, der uns ebenfalls über den Westerbuchberg zurückführt. Danach geht es dann wie bei Tour 2 zurück nach Prien – auch da gibt es wieder mehrere Möglichkeiten. Sehenswert ist auf jeden Fall der Ortskern von Übersee mit der neugotischen **Nikolauskirche** und dem landschaftsbestimmenden hohen Backsteinturm aus dem Jahr 1904.

Was es zu sehen gibt . .	Niedermoor, Streuwiesen, Hochmoor, Achendelta mit vielen Vögeln, sehr schöner Blick über den Chiemsee auf die Berge
Die Strecke ist eine . . .	meist sonnige Tour – im ebenem bzw. bergigen Gelände (je nach Wunsch)
Der Start ist . . .	beim öffentlichen Parkplatz in unmittelbarer Nähe der Franziska-Hager-Schule
Streckenlänge . .	ca. 40 bis 50 km, je nach gewählter Variante
Hinweise . . .	<ul style="list-style-type: none"> • Fernglas unbedingt! • Jonsson, Die Vögel Europas (Kosmos) • Pareys Blumenbuch • Bademöglichkeit am schönsten Strand des Chiemsees und in Felden
Einkehrmöglichkeiten . . .	<ul style="list-style-type: none"> • Feldwies: Chiemgauhof, Seewirtschaft, Kiosk • Westerbuchberg: Alpenhof und Gaststätte "Zur schönen Aussicht" • Felden: "Badehaus"

